

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
B + M BLUMENBECKER GMBH Beckum	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	21.10.2022

B + M BLUMENBECKER GMBH

Beckum

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021	Vorjahr
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände	126.911	213.956
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte	524.961	635.470
3. Firmenwerte	249.107	165.461
4. Geleistete Anzahlungen	73.532	201.749
	974.510	1.216.636
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	57.474	147.772
2. Technische Anlagen und Maschinen	852.587	966.950
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.975.010	2.846.229
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.458	0
	3.890.529	3.960.951
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	227.220	227.220
3. Beteiligungen	6.300	6.300
4. Sonstige Ausleihungen	0	392
	233.520	233.912
B. Umlaufvermögen	5.098.559	5.411.499
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.883.659	5.960.776
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	28.880.547	16.853.584
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.625.414	7.249.174
4. Geleistete Anzahlungen	411.398	357.614
5. Erhaltene Anzahlungen	-22.149.983	-12.692.749
	23.651.034	17.728.398
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.693.967	18.393.162
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	71.924	61.530
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.948	8.940
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.777.394	4.163.908
	21.559.234	22.627.540
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.166.073	3.297.895
	48.376.341	43.653.833
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	858.796	570.844
D. Aktive latente Steuern	4.290.131	4.334.273
	58.623.827	53.970.450

PASSIVA

	31.12.2021	Vorjahr
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000	3.000.000
II. Kapitalrücklage	500.000	500.000
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.017.455	1.017.455
IV. Gewinnvortrag	8.437.440	8.872.256
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	2.514.728	-434.817
VI. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-264.505	-323.559
(Eigenkapital des Mutterunternehmens)	15.205.118	12.631.335
VII. Nicht beherrschende Anteile	35.249	28.916
(Konzerneigenkapital)	15.240.368	12.660.252
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.872.137	1.853.456
2. Steuerrückstellungen	39.339	155.838
3. Sonstige Rückstellungen	6.135.301	4.976.836
	8.046.777	6.986.130
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.607.392	16.815.614
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.558.939	10.979.889
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	2.866
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.925.010	4.811.801
	33.091.341	32.610.169
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	76.721	365.106
E. Passive latente Steuern	2.168.622	1.348.792
	58.623.827	53.970.450

Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse	175.374.285	167.708.576
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen bzw. Leistungen	11.885.173	-7.395.448
3. Andere aktivierte Eigeneleistungen	231.127	216.084
(Gesamtleistung)	187.490.585	160.529.212
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.617.642	4.747.417
(Summe Gesamtleistung und sonstige betriebliche Erträge)	190.108.227	165.276.629
5. Materialaufwand	-115.023.084	-93.679.762
6. Personalaufwand	-48.808.588	-46.424.521
7. Abschreibungen	-2.357.779	-2.034.665
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.355.136	-20.750.506
(Summe betriebliche Aufwendungen)	-184.544.587	-162.889.454
(Betriebsergebnis)	5.563.640	2.387.175
9. Beteiligungsergebnis	1.892	245
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
11. Zinsergebnis	-1.440.635	-1.584.267
12. Ergebnis vor Steuern	4.124.897	803.153
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.496.970	-1.158.853
14. Ergebnis nach Steuern	2.627.927	-355.700
15. Sonstige Steuern	-107.262	-100.502
16. Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	2.520.665	-456.202
17. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn / Verlust	-5.937	21.385
18. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	2.514.728	-434.817

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Angaben

Die B+M Blumenbecker GmbH mit Sitz in Beckum (eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichts Münster unter der Nummer HRB 7589) hat nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.

Gesellschafterin der B+M Blumenbecker GmbH ist die Blumenbecker GmbH & Co. KG mit Sitz in Beckum.

Zur Verbesserung der Klarheit in der Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Der gesonderte Ausweis dieser Posten sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen im Konzernanhang. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Der Konzernabschluss ist in Euro (€) und auf den Stichtag des Jahresabschlusses der B+M Blumenbecker GmbH aufgestellt.

Die Form der Darstellung des Jahresabschlusses entspricht der des Vorjahres.

2. Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis

Der Anteilsbesitz ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %
Einbezogene Unternehmen:		
Unmittelbarer Anteilsbesitz		
Blumenbecker Automatisierungstechnik GmbH	Beckum	100
Blumenbecker Industriebedarf GmbH	Beckum	100
Blumenbecker Industrie-Service GmbH	Beckum	100
Blumenbecker Engineering LLC	Delaware, USA	100
Blumenbecker Engineering Polska Sp. z o.o	Kattowitz, PL	100
b_digital UG	Beckum	100
Mittelbarer Anteilsbesitz		
Blumenbecker Prag s.r.o.	Prag, CZ	100
Blumenbecker Slovakia s.r.o	Bratislava, SK	100
Blumenbecker OOO	Moskau, RU	100
Blumenbecker System-Engineering GmbH	Braunschweig	100
Blumenbecker Polska Sp. z o.o.	Kattowitz, PL	100
Blumenbecker Handel i Serwis Sp. z o.o.	Kattowitz, PL	100
Blumenbecker (Shanghai) Automation System Co., Ltd.	Shanghai, CN	86
Blumenbecker (Qingdao) Industry Service Co., Ltd.	Qingdao, CN	100
Blumenbecker US Inc.	Newnan, USA	100
Blumenbecker KAT Automation Private Limited	Pune, IN	51

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen. In den Konzernabschluss wurden neben der B+M Blumenbecker GmbH 16 Tochternehmen (Vorjahr: 16), davon 5 inländische (Vorjahr: 5) und 11 ausländische (Vorjahr: 11), auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen.

3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

3.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt - für Unternehmen, deren Erstkonsolidierungszeitpunkt vor dem Inkrafttreten des BilMoG liegt - unverändert nach der Buchwertmethode durch Aufrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs. Nach Inkrafttreten des BilMoG kommt die Neubewertungsmethode zur Anwendung.

Ergebniswirksame Auswirkungen aus den vorangegangenen konzerninternen Transaktionen (z.B. Einbringungen, Verschmelzungen oder Anwachslungen) wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung neutralisiert.

Aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst und nach Inkrafttreten des BilMoG - sofern keine außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich sind - in der Regel über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Passivische Unterschiedsbeträge wurden, soweit sie vor Inkrafttreten des BilMoG entstanden sind, direkt in den Konzerngewinnvortrag umgegliedert.

3.2 Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

3.3 Zwischenergebniseliminierung

Die sich aus Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den einbezogenen Unternehmen ergebenen Zwischenergebnisse im Vorratsvermögen wurden eliminiert. Soweit im Anlagevermögen Zwischenergebnisse auftreten, werden diese aus Wesentlichkeitsgründen nicht eliminiert.

3.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnliche Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

3.5 Steuerabgrenzung

Auf die wesentlichen erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgänge wurden aktive bzw. passive Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der abweichende Steuerertrag bzw. -aufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen wird. Darüber hinaus wurden in den Vorjahren aktive latente Steuern auf Steuervorteile gebildet, die sich aufgrund von Verlustvorträgen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ergeben werden.

3.6 Währungsumrechnung

Bei den in Landeswährung bzw. funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüssen der im Ausland ansässigen Gesellschaften, die sich nicht in Euro belaufen, werden die Posten der Bilanz, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umgerechnet ist, zum Devisenkassamittelpunkt am Abschlussstichtag umgerechnet. Für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wird hingegen der Durchschnittskurs des abgelaufenen Geschäftsjahrs zugrunde gelegt. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb des KonzernEigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

3.7 Konzernabschlussstichtag

Der Stichtag des Konzernabschlusses ist der 31.12.2021. Die Abschlussstichtage der einbezogenen Tochtergesellschaften stimmen mit Ausnahme der in Indien ansässigen Blumenbecker KAT Automation Private Limited mit dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens überein. Entsprechend wurde für diese Gesellschaft ein Zwischenabschluss für den Konzernabschlussstichtag aufgestellt.

3.8 Nicht beherrschende Anteile

In der Konzernbilanz ist für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ein Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital unter dem Posten „nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. Ferner ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der im Jahresergebnis enthaltenen, anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn und der auf sie entfallende Verlust unter dem Posten „nicht beherrschende Anteile“ zustehender Gewinn / Verlust“ gesondert ausgewiesen.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung im Konzern erfolgt im Wesentlichen nach einheitlichen Grundsätzen.

Das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten, in Höhe der für die Entwicklung angefallenen Aufwendungen gemäß § 255 Abs. 2a HGB bewertet. In den Bewertungsansatz werden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene entwicklungsbezogene Gemeinkosten einbezogen. Diese werden nach Fertigstellung über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sofern außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund einer fehlenden Nutzungsfähigkeit notwendig sind, werden diese berücksichtigt.

Für die EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte wurde die Nutzungsdauer regelmäßig zwischen 3 und 5 Jahren angesetzt.

Die im Anlagevermögen unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 5 bis zu 15 Jahren abgeschrieben. In der Schätzung der individuellen betrieblichen Nutzungsdauer der Firmenwerte sind insbesondere die im Zusammenhang mit dem Kauf neu konzipierten Vertriebssynergien berücksichtigt. Die Firmenwerte resultieren sowohl aus Asset- als auch aus Share-Deals.

Die Nutzungsdauern der im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Bauten betragen bis zu 33 Jahren.

Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 7 bis 10 Jahre und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 800 wird die Sofortabschreibung gewählt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert.

Ausleihungen sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren dauerhaften Wertminderungsrisiken bewertet.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten grundsätzlich zu Einkaufspreisen oder zu niedrigeren Tageswerten, wobei Abwertungen für Bestandsrisiken aus Lagerdauer und eingeschränkter Verwertbarkeit in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Die unfertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, sofern nicht nach § 253 Abs. 4 HGB geminderte beizulegende Werte anzusetzen sind.

In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Des Weiteren werden angemessene (produktbezogene) allgemeine Verwaltungskosten berücksichtigt.

Bei den Handelswaren erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten grundsätzlich zu Einkaufspreisen oder zu niedrigeren Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Geleistete bzw. erhaltene Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken bewertet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nennwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben angesetzt, die in den Folgejahren als Aufwand erfasst werden.

Pensionsrückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Diese werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Betrachtungszeitraum für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes beträgt zehn Jahre.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

Als Abzinsungssätze werden, die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. In anderen Fällen werden eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt (Imparitätsprinzip). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in die jeweilige lokale bzw. funktionale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden die sich hieraus ergebenden Steuerbelastungen passiviert bzw. Steuerentlastungen aktiviert. Bei der Ermittlung latenter Steuerentlastungen werden gegebenenfalls bestehende steuerliche Verlustvorräte in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns ist im Anagespiegel zum Konzernanhang (Anlage A) dargestellt. Im Anagespiegel kann rundungsbedingt zu Differenzen zwischen der Summe der Einzelposten und der ausgewiesenen Gesamtsumme kommen.

Im Geschäftsjahr wurde von dem Bilanzierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nicht Gebrauch gemacht (Vorjahr: T€ 49). Der Saldo beträgt zum Bilanzstichtag T€ 127 (Vorjahr: T€ 214).

5.2 Finanzanlagen

Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um eine geleistete Mietkaution an die Blumenbecker Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG für eine langfristig genutzte Produktionshalle.

5.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zu der Zusammensetzung der Forderungen und deren Restlaufzeiten verweisen wir auf den Forderungsspiegel zum Konzernanhang (Anlage C). Im Forderungsspiegel kann es rundungsbedingt zu Differenzen zwischen der Summe der Einzelposten und der ausgewiesenen Gesamtsumme kommen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind erwartete Lieferanten-Boni in Höhe von € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 0,9 Mio.) ausgewiesen. Die Ermittlung wurde auf Basis von aktuell gültigen Bonusvereinbarungen durchgeführt.

5.4 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Mit Hinweis auf DRS 21 sind in der Konzernkapitalflussrechnung (Anlage 4) die Zahlungsströme nach den Cashflows für die Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gesondert dargestellt. Während der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit indirekt ermittelt wird, erfolgen die

entsprechenden Ermittlungen in den Bereichen Investitions- und Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode.

Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds werden entsprechend gesondert am Ende der Kapitalflussrechnung gezeigt.

Hierbei setzt sich der Finanzmittelfonds am Anfang bzw. am Ende der Periode in der beigefügten Konzernkapitalflussrechnung wie folgt zusammen:

	31.12.2021	Vorjahr
	T€	T€
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.166	3.298
abzgl. kurzfristiger (Kontokorrent-)Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-3.588	-4.474
	-422	-1.176

5.5 Latente Steuern

In den aktiven latenten Steuern sind überwiegend künftige Steuerentlastungen aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen berücksichtigt. Bei den Verlustvorträgen wird erwartet, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre verbraucht werden. Weitere Steuerlatenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz bei Firmenwerten, Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen sowie im Vorratsvermögen.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wird wie im Vorjahr ein Gesamtsteuersatz von 30 % für die Unternehmensgruppe zugrunde gelegt. Die Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand bzw. zum Steuersatz ist unter dem Kapitel 6.8 „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ dieses Anhangs dargestellt. Der Ausweis der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt aus Übersichtlichkeitsgründen unsaldiert.

Die passiven latenten Steuern veränderten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Veränderung passivierter latenter Steuern (Beträge in T€)

Stand zu Beginn	Zugang	Verbrauch / Abgang	Auflösung	Stand am Ende
1.348	2.169	-1.348	0	2.169

5.6 Eigenkapital

Zum Eigenkapital bzw. zu dessen Entwicklung verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel (Anlage 5). Mit Hinweis auf den DRS 22 sind dort die Entwicklungen des Konzerneigenkapitals und des Konzerngesamtergebnisses dargestellt.

Die Darstellung erfolgt gesondert für das Mutterunternehmen und die anderen Gesellschafter. Für das Mutterunternehmen ist die Entwicklung folgender Posten des Konzerneigenkapitals dargestellt: Gezeichnetes Kapital, Rücklagen (inklusive der Kapital- und Gewinnrücklagen), Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung, Gewinnvortrag sowie Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, soweit diese auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallen, sowie nicht beherrschende Anteile.

5.7 Rückstellungen

Der Erfüllungsbetrag für Pensionsrückstellungen beträgt zum Bilanzstichtag € 1,9 Mio. (Vorjahr: € 1,9 Mio.). Dieser ist in versicherungsmathematischen Gutachten mittels der „Projected Unit Credit“ Methode (PUC-Methode) nachgewiesen. Der Zinssatz beträgt hierbei 1,94 % (Vorjahr: 2,38 %) p.a.; die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde mit dem Abzinsungssatz für Restlaufzeiten von 15 Jahren für Oktober 2021 in Anspruch genommen. Zur Erfüllung der Anpassungsvorschriften des § 16 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG wird eine jährliche Rentenanpassung mit 1,75 % (Vorjahr: 1,75 %) p.a. angesetzt. Dieser Wert entspricht der Höhe der geschätzten Veränderung des Verbraucherpreisindex. Der Betrachtungszeitraum für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes beträgt zehn Jahre.

Für die biometrischen Annahmen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Aus den oben genannten Bewertungen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 74 (Vorjahr: T€ 85) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von T€ 2 (Vorjahr: T€ 2) enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von € 6,4 Mio. (Vorjahr: € 5,0 Mio.) setzen sich wie folgt zusammen:

(alle Werte in T€)	2021	Vorjahr
Verpflichtungen aus dem Personalbereich		
Tantiemen und Prämien	1.847	1.093
Überstunden	339	331
Urlaubsansprüche	256	125
Berufsgenossenschaft	243	244
Dienstjubiläen	136	269
Sonstige	258	43
	3.077	2.105
Sonstige Verpflichtungen		
Ausstehende Rechnungen	1.007	836
Gewährleistungen	225	235
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	239	228
Nachlaufende Kosten für Aufträge	626	690
Bonusvereinbarungen	331	67
Drohende Verluste	172	357
Sonstige	458	458
	3.058	2.871
Summe sonstige Rückstellungen	6.135	4.976

5.8 Verbindlichkeiten

Zu der Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und deren Restlaufzeiten verweisen wir auf den Verbindlichkeitenpiegel zum Konzernanhang (Anlage B). Im Verbindlichkeitenpiegel kann es rundungsbedingt zu Differenzen zwischen der Summe der Einzelposten und der ausgewiesenen Gesamtsumme kommen.

5.9 Derivate und Bewertungseinheiten

Die Unternehmensgruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Risiken aus Wechselkurs- und Zinsänderungsschwankungen ausgesetzt, die durch den Abschluss derivativer Finanzinstrumente begrenzt bzw. eliminiert werden. Derivate werden bei der Muttergesellschaft ausschließlich zu Sicherungszwecken der operativen Geschäftstätigkeit und der Finanzierung eingesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der Derivate berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Devisen- und Währungskurse, Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven. Den Angaben liegen Bankbewertungen zu Grunde.

Derivative Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zusammengefasst.

Im Berichtsjahr wurden keine Bewertungseinheiten gebildet, da die dafür notwendigen Voraussetzungen nicht gegeben waren.

Für die eingesetzten Finanzinstrumente (Zinsswaps) werden aufgrund negativer Marktwerte Rückstellungen in Höhe von T€ 163 (Vorjahr: T€ 300) bilanziert.

6. Erläuterungen zur Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns teilen sich nach den Geschäftsbereichen wie folgt auf:

Zusammensetzung:	2021	Vorjahr
	€ Mio.	€ Mio.
Steuerungsbau und Prozessautomation	106,4	72,6
Engineering	9,9	39,0
Industriehandel	42,7	40,7
Reparaturen, Industriewartung und Kleinmaschinen	15,0	14,1
Übrige / nicht zuordenbar	1,4	1,3
	175,4	167,7

Die Umsätze des B+M Blumenbecker Konzerns werden überwiegend in Deutschland, dem EU-Ausland und China generiert.

Im Rahmen des Restrukturierungsprozesses wurden unterjährig die Blumenbecker Slowakei und Blumenbecker Prag dem Geschäftsbereich Automatisierungstechnik zugeordnet (vormals: Geschäftsbereich Engineering).

Die Umsätze dieser beiden Geschäftsbereiche sind von daher nur bedingt vergleichbar.

6.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten

- Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 1,6 Mio.).
- Währungskursgewinne in Höhe von € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.)
- Außerordentliche / periodenfremde Erträge in Höhe von € 0,1 Mio. (Vorjahr: € 0,4 Mio.).

6.3 Materialaufwand

Zusammensetzung:	2021	Vorjahr
	€ Mio.	€ Mio.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	107,3	86,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7,8	6,8
	115,1	93,7

6.4 Personalaufwand

Zusammensetzung:	2021	Vorjahr
	€ Mio.	€ Mio.
Löhne und Gehälter	40,5	38,6
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8,3	7,8
	48,8	46,4

In den Personalaufwendungen sind Kosten für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von T€ 88 enthalten (Vorjahr: T€ 85).

6.5 Abschreibungen

In den Abschreibungen sind Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 293 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sind im Einzelnen aus dem Anlagespiegel zum Konzernanhang (Anlage A) ersichtlich.

6.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:	2021	Vorjahr
	€ Mio.	€ Mio.
Betriebskosten	6,8	6,4
Verwaltungskosten	4,8	6,7
Vertriebskosten	4,8	4,3
Übrige betriebliche Aufwendungen	2,0	3,3
	18,4	20,7

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten

- Währungsverluste € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 0,5 Mio.)
- Periodenfremde / außerordentliche Aufwendungen T€ 41 (Vorjahr: € 0,6 Mio.).
- Restrukturierungskosten € 0,7 Mio. (Vorjahr: € 2,9 Mio.)

6.7 Zinsergebnis

Zusammensetzung:	2021 T€	Vorjahr T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.480	-1.624

Zinserlöse von verbundenen Unternehmen sowie Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen.

Die Zinsaufwendungen enthalten T€ 74 (Vorjahr: T€ 87) für Abzinsungen von Pensionsrückstellungen.

Darüber hinaus sind Aufwendungen in Höhe von T€ 427 im Zusammenhang mit der neuen Konsortialfinanzierung enthalten (davon T€ 130 für Rechtsberatungskosten).

6.8 Steuern vom Einkommen und Ertrag

(in T€)	2021	Vorjahr
Ertragssteueraufwendungen	-581	-400
Latente Steuererträge (+) / Latente Steueraufwendungen (-)	-915	-759
Steuerertrag (+) / Steueraufwand (-)	-1496	-1.159

Als Ertragssteueraufwendungen werden die Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer sowie Quellensteuern ausgewiesen.

Die Überleitungsrechnung zum Steueraufwand und zum Konzernsteuersatz stellt sich wie folgt dar:

(in T€)	2021
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Handelsbilanz)	4.125
Erwarteter Steueraufwand (Konzern-Steuersatz: 30,0 %)	-1.238
Steuerbilanzabweichungen	255
Steuerfreie Erträge	1167
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-1415
Temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-588
Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	-93
Aufgelöste latente Steuern auf Verlustvorträge	0
Inanspruchnahme von Verlustvorträgen, für die keine latente Steuern gebildet waren	52
Steuergutschriften	221
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-67
Sonstige Steuereffekte	266
Gewerbesteuerliche Abweichungen	-58
Quellensteuer	-28
Abweichender lokaler Steuersatz	29
Tatsächlicher Steueraufwand	-1.497
Tatsächliche Steuerquote	36%

7. Sonstige Angaben

7.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB nicht in der Bilanz erfasste Geschäfte

Für bestehende Miet- und Pachtverträge sind zurzeit jährlich € 3,6 Mio. (Vorjahr: € 3,5 Mio.) zu leisten. Für einen Teil der Miet- und Pachtverträge ist ein Vertragsende nicht vereinbart; diese können jedoch in der Regel mit einer Frist von zwölf Monaten zum Ende des Kalenderjahres (Geschäftsjahres) gekündigt werden, was derzeit durch uns nicht geplant ist. Bei allen anderen Miet- und Pachtverträgen gehen wir derzeit analog davon aus, dass diese entsprechend durch uns verlängert werden bzw. durch eine adäquate Alternative im Rahmen vergleichbarer Miet- bzw. Pachtaufwendungen ersetzt werden. Von den Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen € 0,8 Mio. (Vorjahr: € 0,8 Mio.) gegenüber der Gesellschafterin und € 0,6 Mio. (Vorjahr: € 0,6 Mio.) gegenüber der Blumenbecker Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Beckum.

Für Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen (insbesondere KFZ-Leasing) sind bis zum Ende der Laufzeit der Verträge voraussichtlich € 1,3 Mio. (Vorjahr: € 1,5 Mio.) aufzuwenden.

Darüber hinaus bestehen im üblichen Rahmen Miet- und Wartungsverträge für EDV-Anlagen und für andere Büroausstattungen, welche sich automatisch verlängern sofern keine Kündigung der Verträge seitens der jeweiligen Konzerngesellschaft erfolgt.

Die Nutzung der bestehenden Operating-Leasing-Verträgen trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim entsprechenden Leasinggeber.

7.3 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Folgende wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen wurden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt:

Art des Geschäfts (Werte in T€)

Art der Beziehung	Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen sowie sonstigen Leistungen
Gesellschafter	58	862
Verbundene Unternehmen	1.181	580

7.4 Beschäftigte:

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigt:

	2021	Vorjahr
Angestellte Mitarbeiter	1.054	1.069
Aushilfen	13	13
Auszubildende	58	54

	2021	Vorjahr
	1.125	1.136

Von den durchschnittlichen Beschäftigten (inklusive der Auszubildenden) waren im Berichtsjahr 471 Mitarbeiter im Ausland (Vorjahr: 491) angestellt.

7.5 Unternehmen, die von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch machen

Die nachfolgenden inländischen Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft haben von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- Blumenbecker Industriebedarf GmbH, Beckum
- Blumenbecker Industrie-Service GmbH, Beckum
- Blumenbecker Automatisierungstechnik GmbH, Beckum

7.6 Aufwand für Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der B+M Blumenbecker GmbH berechnete Gesamthonorar betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt T€ 155 (Vorjahr: T€ 150) und beinhaltet ausschließlich Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen.

7.7 Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den höchsten Konzernabschluss aufstellt

Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 HGB ist die Blumenbecker GmbH & Co. KG, Beckum. Die B+M Blumenbecker GmbH wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens einbezogen, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

7.8 Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Richard Mayer, Holzkirchen, Sprecher der Geschäftsführung, Unternehmensbereiche: Finanzen, Controlling, Rechnungswesen und IT sowie Geschäftsbereich Engineering
- Harald Golombek, Beckum, Geschäftsführer, Unternehmensbereich: Automatisierungstechnik
- Olaf Lingnau, Lippstadt, Geschäftsführer, Unternehmensbereiche: Industriehandel und Industrieservice

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach DRS 17 Textziffer 5 in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

7.9 Gesamtbezüge an frühere Organe

An ehemalige Geschäftsführer wurden im Geschäftsjahr Pensionszahlungen in Höhe von T€ 28 (Vorjahr: T€ 28) geleistet. Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer betragen T€ 437 (Vorjahr: T€ 440)

7.10 Beirat

In der Muttergesellschaft Blumenbecker GmbH & Co. KG ist ein Beirat installiert, der die Geschäftsführung aller Konzernunternehmen überwachen, beraten und unterstützen soll. Der Beirat besteht aus:

- Dr. Helmut Franzen, Herdecke (Sprecher des Beirats)
- Prof. Dr. Fritz Ulrich Diers, Emsdetten
- Guido Lücker, Essen

7.11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im März 2022 wurde die angestrebte Konsortialfinanzierung unterzeichnet. Die Auszahlung des Tilgungsdarlehens und Ziehungen der weiteren bilateralen Kreditlinien erfolgte am 28. März 2022. Damit ist die langfristige Finanzierung der Firmengruppe sichergestellt.

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise sind für die B+M derzeit noch nicht absehbar. Da jedoch die Blumenbecker OOO in Russland ansässig ist, könnte der Krieg Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Firmengruppe haben.

Beckum, 21. April 2022

B+M Blumenbecker GmbH

Anlagespiegel zum Konzernanhang

Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2021

	Stand 01.01.2021	Änderung des Konsolidierungs- kreises	Zugänge		Abgänge	
			€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände	336.044				-23.678	
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte						
a) Ähnliche Rechte und Werte	134.225		0		0	
b) EDV - Software	5.562.243		60.220		-14.167	
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	312.485		13.254		-23.765	
	6.008.953		0	73.474	-37.932	
3. Firmenwerte	1.478.362		0	150.000	0	
4. Geleistete Anzahlungen	201.749		0	50.460	0	
	8.025.109		0	273.934	-61.609	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten						

Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2021

	Stand 01.01.2021	Änderung des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge
	€	€	€	€
a) Geschäfts- oder Fabrikbauten	70.571	0	0	0
a) Außenanlagen	137.599	0	0	0
c) Hof- und Wegebefestigungen	37.497	0	0	0
d) Andere Bauten	437.828	0	0	0
	683.495	0	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen				
a) Technische Anlagen	2.173.642	0	29.650	-174.342
b) Maschinen	947.032	0	23.575	-497
c) Transportanlagen	12.404	0	2.577	0
d) Betriebsvorrichtungen	595.112	0	9.040	0
e) Geringwertige Wirtschaftsgüter	229.365	0	66.818	-45.004
	3.957.555	0	131.659	-219.842
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung				
a) Fuhrpark	1.537.835		118.330	-176.539
b) Betriebsausstattung	1.541.513		309.152	0
c) Einbauten	1.418.108		99.620	0
d) Geschäftsausstattung	1.354.975		95.663	-1.262
e) Andere Anlagen	129.155		515	0
f) EDV - Hardware	2.970.285		305.474	-8.434
g) Anlagen aus Finance Leasing	319.842		78.689	-63.938
h) Fuhrpark aus Finance Leasing	905.581		296.799	-186.630
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter	17.964		73.790	-62.192
	10.195.258	0	1.378.032	-498.995
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
a) Geleistete Anzahlungen	0		5.458	
b) Anlagen im Bau	0		5.458	0
	14.836.307	0	1.515.150	-718.837
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	227.220	0	0	0
3. Beteiligungen	6.300	0	0	0
4. Sonstige Ausleihungen	392	0	0	-392
	233.912	0	0	-392
	23.095.328	0	1.789.084	-780.839

Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2021

	Umbuchungen	Saldo wechsel	Währungs-differenzen	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände			-889	311.478
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte				
a) Ähnliche Rechte und Werte	0	0		134.225
b) EDV - Software	186.919	0	41.339	5.836.554
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	0	0	-310	301.665
	186.919	0	41.029	6.272.444
3. Firmenwerte	0		0	1.628.362
4. Geleistete Anzahlungen	-183.849	0	5.172	73.532
	3.070	0	45.313	8.285.816
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten				
a) Geschäfts- oder Fabrikbauten	0	0	0	70.571
a) Außenanlagen	0	0	0	137.599
c) Hof- und Wegebefestigungen	0	0	0	37.497
d) Andere Bauten	-281.114	0	13.819	170.533
	-281.114	0	13.819	416.200
2. Technische Anlagen und Maschinen				
a) Technische Anlagen	37.430		53.186	2.119.566
b) Maschinen	374		-91	970.393

Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2021

	Umbuchungen €	Saldowechsel €	Währungs- differenzen €	Stand 31.12.2021 €
c) Transportanlagen	0		-119	14.862
d) Betriebsvorrichtungen	281.114		16.935	902.201
e) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0		13.173	264.351
	318.918	0	83.083	4.271.373
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung				
a) Fuhrpark			28.038	1.507.664
b) Betriebsausstattung			-1.803	1.848.862
c) Einbauten			6.862	1.524.591
d) Geschäftsausstattung	272.479		21.734	1.743.589
e) Andere Anlagen	-38.497	-5.145	6.330	92.358
f) EDV - Hardware	-274.856		14.951	3.007.420
g) Anlagen aus Finance Leasing			-2.695	331.896
h) Fuhrpark aus Finance Leasing			-8.127	1.007.624
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter		-17.966	0	11.596
	-40.874	-23.111	65.290	11.075.599
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
a) Geleistete Anzahlungen			0	5.458
b) Anlagen im Bau			0	0
	0	0	0	5.458
	-3.070	-23.111	162.192	15.768.631
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	227.220
3. Beteiligungen	0	0	0	6.300
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	0	-23.111	207.505	24.287.967

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2021

	Stand 01.01.2021 €	Änderung des Konsolidierungs- kreises €	Zugänge €	Abgänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände	122.088	0	86.612	-23.678
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte				
a) Ähnliche Rechte und Werte	123.211		7.179	
b) EDV - Software	4.950.429		357.905	-14.167
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	299.843		11.193	-23.765
	5.373.483	0	376.276	-37.932
3. Firmenwerte	1.312.901		66.354	
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	6.808.472	0	529.243	-61.609
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten				
a) Geschäfts- oder Fabrikbauten	35.687		2.628	
a) Außenanlagen	132.441		4.360	
c) Hof- und Wegebefestigungen	18.750		1.974	
d) Andere Bauten	348.845		2.137	
	535.723	0	11.099	0
2. Technische Anlagen und Maschinen				
a) Technische Anlagen	1.668.388		170.354	-169.387
b) Maschinen	766.412		48.563	-415
c) Transportanlagen	12.039		2.942	
d) Betriebsvorrichtungen	314.401		60.507	
e) Geringwertige Wirtschaftsgüter	229.364		66.798	-45.004
	2.990.604	0	349.164	-214.806
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung				
a) Fuhrpark	1.342.661		78.856	-166.359
b) Betriebsausstattung	885.550		198.293	
c) Einbauten	991.801		95.059	

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2021

	Stand 01.01.2021	Änderung des Konsolidierungs-kreises	Zugänge	Abgänge
	€	€	€	€
d) Geschäftsausstattung	1.022.349		108.180	-1.262
e) Andere Anlagen	120.671		2.270	
f) EDV - Hardware	2.217.372		396.032	-7.124
g) Anlagen aus Finance Leasing	272.412		37.220	-63.938
h) Fuhrpark aus Finance Leasing	478.251		185.113	-121.927
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter	17.964		73.760	-62.192
	7.349.029	0	1.174.783	-422.802
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
a) Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
b) Anlagen im Bau	0	0	0	0
	0	0	0	0
	10.875.356	0	1.535.046	-637.609
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0	0
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	17.683.828	0	2.064.289	-699.218

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2021

	Umbuchungen	Saldowechsel	Währungs-differenzen	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	-455	184.567
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte				
a) Ähnliche Rechte und Werte				130.389
b) EDV - Software	3.751		32.098	5.330.015
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten			-193	287.078
	3.751	0	31.905	5.747.483
3. Firmenwerte				1.379.255
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	3.751	0	31.450	7.311.305
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten				
a) Geschäfts- oder Fabrikbauten				38.315
a) Außenanlagen				136.802
c) Hof- und Wegebefestigungen				20.724
d) Andere Bauten	-197.820		9.725	162.887
	-197.820	0	9.725	358.726
2. Technische Anlagen und Maschinen				
a) Technische Anlagen	33.951		41.330	1.744.636
b) Maschinen	-5.786		-110	808.663
c) Transportanlagen			-119	14.862
d) Betriebsvorrichtungen	197.820		13.564	586.293
e) Geringwertige Wirtschaftsgüter			13.173	264.331
	225.985	0	67.838	3.418.785
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung				
a) Fuhrpark	11.218		25.457	1.291.832
b) Betriebsausstattung			-739	1.083.104
c) Einbauten	300		1.856	1.089.016
d) Geschäftsausstattung	200.710		17.055	1.347.031
e) Andere Anlagen	-36.552	-5.145	5.808	87.052
f) EDV - Hardware	-207.592	0	11.510	2.410.198
g) Anlagen aus Finance Leasing			-2.011	243.683
h) Fuhrpark aus Finance Leasing			-4.328	537.108
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter		-17.966		11.566
	-31.916	-23.111	54.607	8.100.590
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2021

	Umbuchungen	Saldowechsel	Währungs-differenzen	Stand 31.12.2021
	€	€	€	€
a) Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
b) Anlagen im Bau	0	0	0	0
	0	0	0	0
	-3.750	-23.111	132.170	11.878.102
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0	0
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	0	-23.111	163.619	19.189.408
				Nettobuchwerte
			Stand	Stand
			31.12.2021	Vorjahr
			€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände			126.911	213.957
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte				
a) Ähnliche Rechte und Werte			3.836	11.014
b) EDV - Software			506.539	611.814
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten			14.586	12.643
			524.961	635.470
3. Firmenwerte			249.107	165.461
4. Geleistete Anzahlungen			73.532	201.749
			974.511	1.216.637
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten				
a) Geschäfts- oder Fabrikbauten			32.256	34.884
a) Außenanlagen			797	5.158
c) Hof- und Wegebefestigungen			16.773	18.747
d) Andere Bauten			7.646	88.983
			57.474	147.772
2. Technische Anlagen und Maschinen				
a) Technische Anlagen			374.930	505.254
b) Maschinen			161.729	180.620
c) Transportanlagen			0	365
d) Betriebsvorrichtungen			315.908	280.711
e) Geringwertige Wirtschaftsgüter			20	0
			852.587	966.950
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung				
a) Fuhrpark			215.832	195.174
b) Betriebsausstattung			765.758	655.963
c) Einbauten			435.575	426.308
d) Geschäftsausstattung			396.557	332.627
e) Andere Anlagen			5.307	8.484
f) EDV - Hardware			597.222	752.912
g) Anlagen aus Finance Leasing			88.214	47.430
h) Fuhrpark aus Finance Leasing			470.516	427.331
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter			29	0
			2.975.009	2.846.229
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
a) Geleistete Anzahlungen			5.458	0
b) Anlagen im Bau			0	0
			5.458	0
			3.890.528	3.960.951
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			227.220	227.220
3. Beteiligungen			6.300	6.300
4. Sonstige Ausleihungen			0	392

		Nettobuchwerte	
	Stand 31.12.2021	Stand Vorjahr	
	€	€	
1.	233.520	233.912	
2.	5.098.559	5.411.500	

Verbindlichkeitspiegel zum Konzernanhang

	Gesamtbetrag 31.12.2021	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
		T€	T€	T€
1.	15.607	15.607	0	0
2.	22.150	22.150	0	0
3.	12.559	12.559	0	0
4.	0	0	0	0
davon gegenüber der Gesellschafterin	0	0	0	0
5.	4.925	4.925	0	0
davon aus Steuern	2.073	2.073	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	322	322	0	0
	55.241	55.241	0	0

	Gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
	T€	

1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2.	Erhaltene Anzahlungen (aktivisch abgesetzt)
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
	davon gegenüber der Gesellschafterin
5.	Sonstige Verbindlichkeiten
	davon aus Steuern
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit

	Gesamtbetrag 31.12.2020	Restlaufzeit		
		Bis zu einem Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
		T€	T€	T€
1.	16.816	16.816	0	0
2.	12.693	12.693	0	0
3.	10.980	10.980	0	0
4.	3	3	0	0
	0	0	0	0
5.	4.812	4.812	0	0
	2.822	2.822	0	0
	306	306	0	0
	45.304	45.304	0	0

	Gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
	T€	

1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2.	Erhaltene Anzahlungen (aktivisch abgesetzt)
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
	davon gegenüber der Gesellschafterin
5.	Sonstige Verbindlichkeiten
	davon aus Steuern
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit

Forderungsspiegel zum Konzernanhang

	Gesamtbetrag 31.12.2021	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		
		Bis zu einem Jahr	T€	T€
		T€		
1.	17.694	17.694	0	0
2.	72	72	0	0
	0	0	0	0

Suchergebnis - Bundesanzeiger

	Gesamtbetrag 31.12.2021	Bis zu einem Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16	16	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.777	3.777	0	0
davon aus Steuern	1.092	1.092	0	0
davon Bonusabgrenzungen	1.017	1.017	0	0
	21.559	21.559	0	0

Konzernkapitalflußrechnung für das Geschäftsjahr 2021

		31.12.2021
		€
1.	Periodenergebnis (einschließlich nicht beherrschender Anteile)	2.514.728
2.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.064.289
3.	+/- Zunahme / Abnahme der Pensionsrückstellungen	18.681
4.	+/- Zunahme / Abnahme der sonstigen Rückstellungen	1.158.464
5.	-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte	-5.922.635
6.	-/+ Zunahme / Abnahme der Forderungen sowie anderer Aktiva	-75.410
7.	+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	2.220.837
8.	-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-24.289
9.	+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	1.440.635
10.	- Sonstige Beteiligungserträge sowie Erträge aus Ausleihungen	-1.892
12.	+/- Ertragsteueraufwand / Ertragsteuerertrag	1.496.970
13.	-/+ Ertragsteuerzahlungen	-713.623
14.	= Cash-Flow aus der laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)	4.176.755
15.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0
16.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-273.254
17.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	105.517
18.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.515.830
19.	+ Einzahlungen aus der Tilgung sonstiger Ausleihungen	0
20.	- Auszahlungen für die Gewährung sonstiger Ausleihungen	392
21.	- Einzahlungen aus Abgängen vom Konsolidierungskreis	0
22.	+ Erhaltene Zinsen und sonstige Erträge	41.431
23.	= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15 bis 22)	-1.641.744
24.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	7.593.486
25.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-8.101.392
26.	- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	5.937
27.	- Gezahlte Zinsen	-1.480.174
28.	= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 24 bis 27)	-1.982.143
29.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 14, 23, 28)	552.869
30.	+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	201.248
31.	+/- Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0
32.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.176.512
33.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 29 bis 32)	-422.396

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		
		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Summe
	€	€	€	€
	(1)	(2)	(3)	(4=2+3)
Berichtsjahr:				
Stand am 01.01.2020	3.000.000	500.000	1.017.455	1.517.455
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0	0
Ergebnisvortrag	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Stand am 31.12.2020	3.000.000	500.000	1.017.455	1.517.455
Berichtsjahr:				

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital		Rücklagen	
	€	€	€	€
	(1)	(2)	(3)	(4=2+3)
Stand am 01.01.2021	3.000.000	500.000	1.017.455	1.517.455
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0	0
Ergebnisvortrag	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Stand am 31.12.2021	3.000.000	500.000	1.017.455	1.517.455

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			Konzernjahres- überschuss/ - fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist
	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Gewinnvortrag		
	€	€	€	
	(5)	(6)	(7)	
Berichtsjahr:				
Stand am 01.01.2020	335.691	9.537.554		-665.298
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0		0
Ergebnisvortrag	0	-665.298		665.298
Ausschüttung	0	0		0
Währungsumrechnung	-425.039	0		0
Sonstige Veränderungen	0	0		0
Änderung des Konsolidierungskreises	-234.211	0		0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0		-434.816
Stand am 31.12.2020	-323.559	8.872.256		-434.816
Berichtsjahr:				
Stand am 01.01.2021	-323.559	8.872.256		-434.816
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0		0
Ergebnisvortrag	0	-434.816		434.816
Ausschüttung	0	0		0
Währungsumrechnung	59.054	0		0
Sonstige Veränderungen	0	0		0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0		0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0		2.514.728
Stand am 31.12.2021	-264.505	8.437.440		2.514.728

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Nicht beherrschende Anteile	
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitald- ifferenz aus Währungs- umrechnung und Jahresergebnis	Summe	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste
	€	€	€	€
	(8=1+4+5+6+7)	(9)	(10)	(11)
Berichtsjahr:				
Stand am 01.01.2020	13.725.402	118.973	-16.214	-45.080
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0	0
Ergebnisvortrag	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-425.039	0	-7.378	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	-234.211	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-434.816	0	0	-21.385
Stand am 31.12.2020	12.631.336	118.973	-23.592	-66.465
Berichtsjahr:				
Stand am 01.01.2021	12.631.336	118.973	-23.592	-66.465

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Nicht beherrschende Anteile		
	Summe	€ (8=1+4+5+6+7)	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitald- ifferenz aus Währungs- umrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste
			€	€ (9)	€ (10)
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0	0	0	0
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	59.054	0	0	396	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	2.514.728	0	0	0	5.937
Stand am 31.12.2021	15.205.118	118.973	-23.196	-60.528	
Nicht beherrschende Anteile					
		Summe	Konzerneigenkapital		
		€ (12=9+10+11)	€ (13=8+12)		
Berichtsjahr:					
Stand am 01.01.2020		57.679			13.783.081
Kapitalerhöhung/-herabsetzung		0			0
Ergebnisvortrag		0			0
Ausschüttung		0			0
Währungsumrechnung		-7.378			-432.417
Sonstige Veränderungen		0			0
Änderung des Konsolidierungskreises		0			-234.211
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		-21.385			-456.201
Stand am 31.12.2020		28.916			12.660.252
Berichtsjahr:					
Stand am 01.01.2021		28.916			12.660.252
Kapitalerhöhung/-herabsetzung		0			0
Ergebnisvortrag		0			0
Ausschüttung		0			0
Währungsumrechnung		396			59.450
Sonstige Veränderungen		0			0
Änderung des Konsolidierungskreises		0			0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		5.937			2.520.665
Stand am 31.12.2021		35.249			15.240.367

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftsmodell

Der B+M Blumenbecker Konzern ist ein internationaler Dienstleister für Industrie und Handwerk und bietet individuelle Lösungen und Serviceleistungen für Prozessautomation, Steuerungstechnik, Industriehandel und Industriewartung.

Der Konzern ist in vier operative Segmente aufgeteilt. Die Haupttätigkeit im Geschäftsbereich Automatisierungstechnik liegt in der Erstellung von Leistungen und Produkten der Automatisierungstechnik, welche in partnerschaftlicher Zusammenarbeit für mittelständische Kunden - insbesondere aus dem Maschinen- und Anlagenbau - entwickelt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Schaltanlagenproduktion.

Im Geschäftsbereich Engineering werden komplexe Ingenieurs- und Automatisierungslösungen entwickelt, die entsprechende Software dazu programmiert sowie Maschinen und Roboter integriert. Das Geschäft ist charakterisiert durch größere Einzelprojekte mit individuell auf den Kunden zugeschnittenen Lösungen. Schwerpunkt ist die industrielle Fördertechnik in der Produktion, vom Konzept bis zur Inbetriebnahme von Gesamtsystemen - insbesondere für Kunden aus der Automobilindustrie.

Im Geschäftsbereich Industriehandel liegt die Geschäftstätigkeit im Handel mit Produkten des Industriebedarfs, insbesondere mit Hand- und Präzisionswerkzeugen, Messmitteln, der Zerspanungstechnik, Rohr- und Kabelverlegungen, Sortimenten für die Schweißtechnik, den Arbeitsschutz, Wälzlager und antriebstechnische Produkte sowie mit Betriebseinrichtungen und Werkzeugmaschinen.

Das Segment Industrieservice erbringt Dienstleistungen durch Wartung, Prüfung und Instandhaltung von industriell genutzten Maschinen und Anlagen, insbesondere Elektromaschinen, Kran- und Toranlagen, Hebebühnen, Lastaufnahmemitteln, Regalanlagen, Kleinmaschinen, industriellen Reinigungsgeräten und von Robotern.

Die B+M Blumenbecker GmbH ist geschäftsleitende Holdinggesellschaft der Blumenbecker Gruppe und nimmt neben der finanziellen Beteiligung an den rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften auch gewisse Führungs- und Steuerungsaufgaben wahr. Die B+M überlässt ihren Beteiligungsgesellschaften das operative Geschäft und übernimmt als Holding die strategische Steuerung und Führung der gesamten Unternehmensgruppe und übernimmt dabei übergeordnete Gruppenfunktionen z.B. Maßnahmen, die die Entwicklung der Gruppe fördern, wie Markterschließung, Innovationsförderung, Festlegung der strategischen Geschäftsfelder, Aufbau von speziellem Know-how oder Entscheidung über Akquisitionen bzw. Geschäftsaufgaben. Darüber hinaus erbringt die B+M zentrale Aufgaben

in den Bereichen Finanzierung, Controlling, Revision, Risikomanagement, Personal, Buchhaltung, Steuern, EDV, Marketing, Fuhrparkverwaltung, Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit.

Für Blumenbecker als Familienunternehmen stehen dabei unternehmerische Leitlinien im Vordergrund, die auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit sowie Einhaltung rechtlicher und ethischer Standards ausgerichtet sind.

Die Blumenbecker-Gruppe steuert ihre wirtschaftliche Entwicklung anhand von Kennzahlen. Nachfolgend werden die für die Gruppe wichtigsten Kennzahlen erläutert:

- Gesamtleistung: Umsatzerlöse + Veränderung des Bestands von fertigen und unfertigen Erzeugnissen + aktivierte Eigenleistungen
- EBT: Ergebnis vor Steuern
- EBT und EBT-Marge: Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Als Verhältnisgröße wird die EBT-Marge herangezogen (EBT / Gesamtleistung x 100)
- Working Capital: Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - erhaltene Anzahlungen

Für diese Finanzkennzahlen haben wir aus den strategischen und operativen Planungsprozessen Zielvorgaben entwickelt, die laufend überwacht werden.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2021 trotz der andauernden Corona-Pandemie und Lieferengpässen erholt. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im zweiten Coronajahr um 2,7 Prozent höher als im Vorjahr. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen.

Im Vergleich zum Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt war, erhöhte sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion zog sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe deutlich an.

1.3 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Geschäftserfolg der Blumenbecker Gesellschaften wird neben der allgemeinen Konjunktur auch von branchenspezifischen Entwicklungen beeinflusst. Hierzu zählen insbesondere die Branchen Maschinenbau, Handel und Industriedienstleistungen.

Der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland hat sich in einem schweren Jahr 2021 hervorragend geschlagen und geht trotz der Corona-Pandemie mit reichlich Zuversicht in die kommenden Monate. Trotz gut gefüllter Auftragsbücher werden sich die Produktionserwartungen im Maschinen- und Anlagenbau für 2021 nicht vollständig erfüllen, so der VDMA. Während die Auftragseingänge in den ersten zehn Monaten des Jahres 2021 um real 34 % zulegten, stieg die Produktion im selben Zeitraum schwächer als erhofft um real 7,2 %. Die VDMA-Volkswirte schätzen daher das Produktionswachstum 2021 - abweichend von ihrer Prognose aus dem September von plus 10 % - auf nunmehr preisbereinigt plus 7 % zum Vorjahr.

1.4 Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) haben für den Blumenbecker Konzern als Industriedienstleister zwar eine wesentliche Bedeutung, da Innovationen maßgeblich über die künftige Leistungsfähigkeit und somit über den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft entscheiden, jedoch befinden sich derzeit unsere F&E Aktivitäten noch auf einem geringen Niveau. Im Berichtsjahr wurden keine Aktivierungen vorgenommen (Vorjahr: T€ 49).

1.5 Geschäftsverlauf

Das Jahr 2021 war Corona-dominiert mit umsatzbeeinflussenden Parametern wie Zutrittsbeschränkungen auf Baustellen für Service- und Montageeinsätze, Investitions-Stopps wichtiger Bestandskunden, sowie Zunahme des margin-schwächeren E-Commerce Geschäftes im Handel. Der Umsatz im Bereich Automatisierungstechnik entwickelte sich jedoch aufgrund von temporären Sonderkonjunkturen und Erfolgen aus Vertriebsaktivitäten sehr positiv.

Zur Abschwächung der Corona-Auswirkungen wurden Maßnahmen wie Kurzarbeit, Ausweitung des Cash Managements sowie Investitions-Stopp initiiert. Zudem wurden Ausgabenprüfung und Einsatz von Zeitkonten intensiviert und Neueinstellungen selektiv durchgeführt. Der Fokus lag auf der angespannten Materialverfügbarkeit.

Die Ertrags- und Finanzlage der Unternehmensgruppe stand dauerhaft im Fokus, da die Auswirkungen der Corona Pandemie immer noch nicht abschätzbar waren. Die Ertrags- und Finanzlage entwickelte sich im Geschäftsjahr - insbesondere vor dem Hintergrund der Corona Pandemie - sehr zufriedenstellend. Insbesondere der Geschäftsbereich Automatisierungstechnik konnte eine überplanmäßige Geschäftsentwicklung verzeichnen.

Das interne Restrukturierungsprojekt wurde in der Lenkungsausschuss-Sitzung im November 2021 abgeschlossen und der Projekterfolg gemeinsam festgestellt. Die im sog. BIP6 Projekt erfassten und vom Controlling mit der aktuellen GuV plausibilisierten und abgeglichenen Finanzeffekte betragen für die Gruppe 9,8 Mio. € (für den Zeitraum zwischen 2018-2021).

Insgesamt wurde der Projekterfolg durch Kostenreduktions- und Restrukturierungsmaßnahmen getragen. Die im Projektplan enthaltenen Umsatzsteigerungen konnten überwiegend Corona-bedingt nicht realisiert werden.

Die Geschäftsführung der B+M ist insgesamt sehr zufrieden. Die diversifizierte Aufstellung von Blumenbecker hat sich weiterhin, insbesondere auch aufgrund der durchgeführten Maßnahmen aus dem Restrukturierungsprogramm, als stabil und krisenfest erwiesen. Der B+M Konzern hat ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von € 4,1 Mio. erzielt (Vorjahr: € 0,8 Mio.).

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Die Gesamtleistung des Konzerns steigt im Berichtsjahr um € 27 Mio. (+ 14%) auf € 187 Mio. (Vorjahr: € 161 Mio.).

Im Rahmen des Restrukturierungsprozesses wurden unterjährig die Blumenbecker Slowakei und Blumenbecker Prag dem Geschäftsbereich Automatisierungstechnik zugeordnet (vormals: Geschäftsbereich Engineering). Die Gesamtleistungen dieser beiden Geschäftsbereiche sind von daher nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

(€ Mio.)	Automatisierungstechnik	Engineering	Industriehandel	Industrieservice
2021	110,2	18,3	42,7	15,0
2020	73,6	30,8	40,7	14,1
2019	78,1	44,9	43,7	16,4
2018	77,0	55,5	42,7	16,0
2017	78,7	62,5	41,7	15,5
2016	61,9	51,3	34,7	16,4
2015	62,9	49,4	31,8	18,3
(€ Mio.)		Übrige		Gesamtleistung
2021		1,3		187,5
2020		1,3		160,5
2019		1,7		184,8

(€ Mio.)	Übrige	Gesamtleistung
2018	1,2	192,4
2017	2,0	200,4
2016	1,0	165,3
2015	1,0	163,4

Insbesondere der Geschäftsbereich Automatisierungstechnik hat im Berichtsjahr deutlich zugelegt und konnte auch die Budgetwerte deutlich übertreffen. Die Geschäftsbereiche Industriehandel und Industrieservice konnten ebenfalls ihre Pläne übertreffen. Im Geschäftsbereich Engineering wurden nicht alle Ergebnisziele erreicht.

Die aktivierte Eigenleistungen sind mit € 0,2 Mio. auf Vorjahresniveau (€ 0,2 Mio.).

Dagegen sind die sonstigen betrieblichen Erträge auf € 2,6 Mio. gesunken (Vorjahr: € 4,7 Mio.).

Die Materialaufwendungen steigen auf € 115 Mio. (Vorjahr: € 93,7 Mio.). Der Anstieg steht im Einklang mit der gestiegenen Gesamtleistung und ist die Folge der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr. Die Materialaufwandsquote auf Basis der Gesamtleistung steigt auf 61 % (Vorjahr: 58 %), was vornehmlich an gestiegenen Materialpreisen liegt.

Der Personalaufwand steigt um € 2,4 Mio. auf € 48,8 Mio. (Vorjahr: € 46,4 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Prämienansprüche für das erfolgreiche Geschäftsjahr. Die Personalaufwandsquote auf Basis der Gesamtleistung beträgt 26 % (Vorjahr: 29 %).

Die Abschreibungen liegen mit € 2,4 Mio. leicht über Vorjahresniveau (€ 2,0 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich mit € 18,3 Mio. unter dem Niveau des Vorjahrs (€ 20,8 Mio.). Ein Großteil des Rückgangs liegt an € 1,6 Mio. weniger Restrukturierungskosten als im Vorjahr.

Das Finanzergebnis liegt mit - € 1,4 Mio. leicht unter Wert des Vorjahrs (-€ 1,6 Mio.).

Der ausgewiesene Ertragssteueraufwand beträgt € 1,5 Mio. (Vorjahr: € 1,2 Mio.) und beinhaltet € 0,9 Mio. latenter Steueraufwand.

Das erreichte Jahresergebnis liegt im Geschäftsjahr bei € 2,5 Mio. (Vorjahr: - € 0,4 Mio.).

Der folgende Mehrjahresvergleich zeigt die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen in den letzten Geschäftsjahren:

	2021	2020	2019	
Gesamtleistung	Mio. €	187,5	160,5	184,8
Materialaufwand	Mio. €	115,0	93,7	110,1
Materialaufwandsquote	%	61	58	60
Personalaufwand	Mio. €	48,8	46,4	50,2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Mio. €	18,3	20,8	23,1
Finanzergebnis	Mio. €	-1,4	-1,6	-1,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	4,1	0,8	-0,3
EBT-Marge	%	2,2	0,5	-0,2
Jahresergebnis	Mio. €	2,5	-0,4	-0,7
	2018	2017	2016	
Gesamtleistung	192,4	200,4	165,3	163,4
Materialaufwand	119,2	123,9	98,4	98,9
Materialaufwandsquote	62	62	60	61
Personalaufwand	52,5	51,3	45,7	45,5
Sonstiger betrieblicher Aufwand	22,5	21,0	18,7	17,6
Finanzergebnis	-1,6	-1,5	-1,3	-1,4
Ergebnis vor Steuern	-3,8	2,7	0,6	0,8
EBT-Marge	-2,0	1,3	0,4	0,5
Jahresergebnis	-2,7	2,1	-0,8	0,6
	2014	2013		
Gesamtleistung		169,9	151,4	
Materialaufwand		102,2	89,2	
Materialaufwandsquote		60	59	
Personalaufwand		43,8	39,7	
Sonstiger betrieblicher Aufwand		17,2	17,6	
Finanzergebnis		-1,4	-1,5	
Ergebnis vor Steuern		5,2	3,4	
EBT-Marge		3,1	2,2	
Jahresergebnis		5,0	1,5	

Das Ergebnis des Geschäftsjahrs ist durch folgende Sondereffekte beeinflusst (neutrales Ergebnis):

	Mio. €
Währungskursgewinne	0,6
Währungskursverluste	-0,6
Restrukturierungskosten	-0,7
Auflösung von Rückstellungen	0,4
Aktivierte Eigenleistungen	0,2
Summe neutrales Ergebnis	-0,1
EBT	4,1

Operatives EBT	4,2
Unser bereinigter Auftragsbestand liegt bei € 74,6 Mio. zum Bilanzstichtag. Wesentlicher Treiber ist der Geschäftsbereich Automatisierungstechnik und Engineering.	

2.2 Finanzlage

Die Finanzen des Konzerns werden zentral durch die Muttergesellschaft gesteuert. Finanzmittel werden vornehmlich durch die B+M beschafft und an die Konzerngesellschaften bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt.

Die laufende Konzernfinanzierung erfolgt durch eingeräumte Kreditlinien, Lieferantenkredite, Factoring, Reverse-Factoring sowie Anzahlungen von Kunden. Der Konzern ist in der Lage seine fälligen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Für die Absicherung aufkommender Zins- und Kursrisiken werden Derivate Finanzinstrumente eingesetzt.

Die Firmengruppe hat aufgrund ihres Geschäftsmodells mit zum Teil erheblichen Auftragsgrößen einen schwankenden Kapitalbedarf, der sich unter anderem aus dem Anzahlungsverhalten der Kunden bei größeren Aufträgen ergibt. Die B+M Blumenbecker GmbH verhandelt mit Finanzierungspartnern und stellt den deutschen Gruppenunternehmen Kreditlinien zur Verfügung, die in der Regel gesamtschuldnerisch verbürgt sind. Internationale Unternehmen der Gruppe werden durch Intercompany-Kredite, Abzweiglinien oder - in geringerem Umfang - durch lokale Kreditlinien finanziert. Insgesamt stehen durch den B+M Inlandskreis Kreditlinien (für Kontokorrente, Geldmarktkredite und Avalkredite) bis zu einem Gesamtbetrag von € 26,5 Mio. (Vorjahr: € 26,5 Mio.) zur Verfügung. Dieser Kreditrahmen ist gesamtschuldnerisch verbürgt. Der freie Kreditrahmen beträgt € 11,3 Mio. (Vorjahr: € 11,2 Mio.).

Darüber hinaus verfügt der B+M Inlandskreis noch über gesonderte Avalrahmen in Höhe von € 10,0 Mio. (Vorjahr: € 10,0 Mio.), von denen € 6,2 Mio. (Vorjahr: € 5,6 Mio.) nicht in Anspruch genommen sind.

Den ausländischen Konzerngesellschaften stehen darüber hinaus noch lokale Kreditlinien in Höhe von € 7,6 Mio. (davon € 4,0 Mio. frei zum Stichtag) waren sowie gesonderte Aval Linien in Höhe von € 5,0 Mio. (davon € 2,4 Mio. frei zum Stichtag).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden um € 1,2 Mio. abgebaut und betragen zum Stichtag € 15,6 Mio. (Vorjahr: € 16,8 Mio.).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen € 12,6 Mio. und wurden somit im Vergleich zum Vorjahr aufgebaut (Vorjahr: € 11,0 Mio.).

Die Kapitalflussrechnung (siehe auch Anlage 8.4) zeigt Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel.

(Beträge in T€)	2021	Vorjahr
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.177	10.824
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.641	-832
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.982	-3.322
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	554	6.670
Wechselkursbedingte / Konsolidierungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	201	-693
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.177	-7.154
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-422	-1.177

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist von - € 1,2 Mio. auf - € 0,4 Mio. angestiegen und setzt sich wie folgt zusammen:

(Beträge in T€)	2021	Vorjahr
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.166	3.298
Kontokorrentverbindlichkeiten	-3.588	-4.474
Summe	-422	-1.176

Der Anstieg des Finanzmittelfonds ist auf Kapitalzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen (+ € 4,1 Mio.), dagegen laufen Kapitalabflüsse für Investitionen (- € 1,6 Mio.) und Finanzierung des Konzerns (- € 2,0 Mio.).

Die Finanzlage war das ganze Geschäftsjahr über stabil und bot jederzeit ausreichende Arbeitsliquidität um untermontatliche Schwankungen auszugleichen.

Die Umsetzung der Neustrukturierung der Finanzierung wurde im März 2022 unterzeichnet. Die bis dato gültige Stillhaltevereinbarung wurde damit abgelöst. Die neue Finanzierung besteht in einem Konsortialkredit mit gesamtschuldnerischer Haftung und hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Dadurch stehen der Firmengruppe € 15 Mio. als Tilgungsdarlehen und € 18 Mio. als revolvierende Kontokorrentlinien zur Verfügung.

Der Zinssatz entspricht dem für die jeweilige Zinsperiode anwendbaren EURIBOR zuzüglich der jeweiligen Zinsmarge (anfänglich 4,5%). Die Finanzierung beinhaltet u.a. die Einhaltung von Covenants. Durch die neue Konsortialfinanzierung ist die langfristige Finanzierung der Firmengruppe sichergestellt. Im Rahmen der Sicherstellung der Unternehmensfinanzierung ist durch das Tilgungsdarlehen eine weitere Entschuldung der Unternehmensgruppe vorgesehen.

Die Finanzierung beinhaltet die Gewährung von Sicherheiten in Form von Globalzession von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sicherheitsübereignung von Vorratsvermögen.

2.3 Vermögenslage

Im Vorjahresvergleich hat sich die Vermögens- und Kapitalstruktur wie folgt entwickelt:

	31.12.2021 in Mio. €	31.12.2021 in %	Vorjahr in Mio. €	Vorjahr in %
Anlagevermögen	5,1	8,7	5,4	10,0
Umlaufvermögen	48,4	82,6	43,7	80,9
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	1,5	0,6	1,1
Aktive latente Steuern	4,2	7,2	4,3	8,0
Aktiva	58,6	100	54,0	100
Eigenkapital	15,2	25,9	12,7	23,5
Rückstellungen	8,0	13,7	7,0	13,0
Verbindlichkeiten	33,1	56,5	32,6	60,4
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,2	0,4	0,7
Passive latente Steuern	2,2	4,0	1,3	2,41
Passiva	58,6	100	54,0	100

Das Gesamtvermögen der B+M Unternehmensgruppe erhöht sich zum Stichtag auf € 58,6 Mio. (Vorjahr: € 54,0 Mio.). Der Anstieg resultiert aus dem Aufbau von Umlaufvermögen.

Im Bereich des Anlagevermögens zeigt sich ein leichter Rückgang von € 0,3 Mio. auf € 5,1 Mio., da die Abschreibungen die Investitionen übersteigen. Der Anteil des Anlagevermögens beträgt 8,7 % (Vorjahr 10%).

Das Umlaufvermögen ist um € 4,7 Mio. auf € 48,4 Mio. gestiegen. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen der Anstieg des Vorratsvermögens. Insbesondere die Unfertigen Erzeugnisse sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Diese Entwicklung wirkt sich auf das Working Capital aus. Im Vergleich zum Vorjahr steigt es von € 25,1 Mio. auf € 28,8 Mio. Der Anteil des Umlaufvermögens beträgt 82,6% (Vorjahr 43,7%).

Durch den Jahresüberschuss steigt das Eigenkapital auf € 15,2 Mio. (Vorjahr: € 12,7 Mio.). Die Eigenkapitalquote steigt auf 25,9 % (Vorjahr: 23,5 %).

Die Vermögenslage des Konzerns hat sich weiter verbessert und befindet sich auf einem sehr guten Niveau.

2.4 Zusammenfassende Lagebeurteilung

Mit dem in 2018 aufgesetzten Performance Programm sind zahlreiche strategische und operative Maßnahmen eingeleitet worden, um die Blumenbecker Gruppe nachhaltig profitabel aufzustellen. Die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen zeigte sich bereits in einer deutlichen Verbesserung nahezu aller relevanten Kennzahlen im Geschäftsjahr 2019 und 2020. Die ursprünglich für 2021 anvisierten Zielwerte haben wir aufgrund der Corona-Krise zwar nicht erreichen können, aber unter diesen Bedingungen bewerten wir das Geschäftsjahr 2021 als sehr zufriedenstellend. In 2022 wollen wir die wirtschaftliche Lage der Gruppe weiter verbessern. Mit Abschluss des neuen Finanzierungskonzeptes wurde ein wesentlicher Baustein zur Begrenzung von Unternehmensrisiken umgesetzt, so dass bei positiver Ertragslage ein rendite- und wettbewerbsfähiges Unternehmen besteht.

Insgesamt stellt sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aktuell als gut dar.

3 Risiko-, Chancen und Prognosebericht

3.1 Risikobericht

3.1.1 Risikomanagement

Unter Risiko wird die Eintrittswahrscheinlichkeit künftiger interner und externer Ereignisse oder Entwicklungen verstanden, die zu einer negativen Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Konzerns führen können. Das Risikomanagement ist somit die Gesamtheit aller Maßnahmen für einen systematischen Umgang mit Risiken.

Der Risikomanagementprozess der gesamten Blumenbecker Firmengruppe wird von der Geschäftsführung der B+M Blumenbecker GmbH, der Muttergesellschaft der B+M Blumenbecker Gruppe, gesteuert. Die nachfolgenden Risiken und Chancen sind nach ihrer Bedeutsamkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des B+M Konzerns gegliedert.

Der in 2018 initiierte Restrukturierungsprozess wurde mit Hilfe einer Unternehmensberatung im Geschäftsjahr weiter vorangetrieben. Die definierten Maßnahmen zur Verbesserung der Liquidität und Ertragslage werden laufend überwacht. Der weitere Erfolg der Gruppe ist maßgeblich von der Wirksamkeit und Umsetzung der definierten Maßnahmen abhängig.

3.1.2 Gesamtwirtschaftliche, markt- und branchenspezifische Risiken

Der Konzern trägt das Risiko, dass eine dauerhaft schlechte Ertrags situation bei den operativen Gesellschaften unmittelbar Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat.

Diesen Risiken begegnet die Konzernleitung durch Kontrollen der aktuellen Geschäftsentwicklung und, im Falle von Fehlentwicklungen, durch die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Optimierung der betrieblichen Abläufe der Tochtergesellschaften und der besseren Nutzung sich bietender Marktchancen. Für den Fall, dass sich solche Maßnahmen im konkreten Einzelfall als unwirksam erweisen sollten, könnten sich negative Auswirkungen auf den gesamten B+M Konzern ergeben.

Konjunkturelle Schwankungen sowie die allgemeine Entwicklung der für Blumenbecker relevanten Märkte haben einen bedeutenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des B+M Konzerns und der Tochtergesellschaften und können sich nachteilig auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken. Diesem Risiko begegnet der B+M Konzern durch die Beibehaltung einer diversifizierten Geschäftsstruktur mit den Bereichen Automatisierungstechnik, Engineering, Handel und Service.

Derzeit noch nicht absehbar sind die Auswirkungen durch den Ukraine Krieg auf die wirtschaftliche Lage der Blumenbecker Gruppe. Insbesondere die russische Tochtergesellschaft könnte durch die Folgen des Kriegs und der politischen Lage in Russland betroffen sein. Darüber hinaus ist die Gesellschaft als „verlängerte Werkbank“ für einzelne Blumenbecker Gesellschaften tätig und könnte deshalb auch Auswirkungen auf deren Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage haben. Für die einzelnen Geschäftsbereiche schätzen wir derzeit die Risiken wie folgt ab:

BU Automatisierungstechnik:

Bei der BAT gibt es nur indirekte Geschäftsbeziehungen zu Russland mit einem eher überschaubaren Volumen.

Im Handelsgeschäft liefert die BPR teilweise direkt nach Russland. Bei einer 100 %igen Vorauszahlung ist das Risiko gering. Darüber hinaus betreibt BPR Projekte mit einem Volumen von ca. T€ 260 in Russland, die derzeit noch normal durchgeführt werden können. Es ist unklar, ob es weitere Auswirkungen auf den Auftragseingang geben könnte.

Stahlpreiserhöhungen werden sicherlich auf den Markt zu kommen und die Energie- und Frachtkosten werden allgemein steigen. Die Angebotskalkulationen an die Kunden wurden bereits angepasst. Das Bestandsgeschäft wird mit den Kunden abgeglichen, sobald es neue Informationen von unseren Lieferanten gibt. Bislang sind uns allerdings noch keine wesentlichen Preiserhöhungen aufgrund der Ukraine-Krise bekannt.

Die Materialverfügbarkeit bleibt weiterhin angespannt. Aufgrund der Luftraumsperren ist mit weiteren Lieferproblemen bzw. -verzögerungen mit China zu rechnen. Der Auslieferungsrhythmus nach China wurde bereits auf zweimal im Monat statt einmal angepasst.

BU Engineering:

Die Business Unit Engineering hat eine Vielzahl an Verbindungen zu Russland, insbesondere durch die Tochtergesellschaft BRK.

Die BRK realisiert in Russland sowohl eigene als auch Projekte der BPR und BAT und bekommt bereits erste Auswirkungen des Konfliktes zu spüren. Für die kommenden Wochen wird bereits eine rückläufige Auslastung erwartet, da Lieferengpässe und die politische Situation die Abwicklung der Aufträge erschweren. Im März wird die Zwangskonvertierung sich ebenfalls in den Zahlen widerspiegeln. Die Konsequenzen sind aus dem Embargo noch nicht abzuschätzen. Wenn sich die Kunden weiter aus Russland zurückziehen, reduziert sich ebenfalls das Arbeitsvolumen. Hieraus könnte jedoch auch eine Chance generiert werden, da vermehrt Kunden aus EU-Ländern lokale Unterstützung benötigen.

Der Ausschluss einiger Banken vom SWIFT System führt aktuell bei den BRK Kunden nicht zu schwerwiegenden Problemen, jedoch konnte die BRK die Dividende an die BEP in Höhe von T€ 150 nicht mehr transferieren.

Von den erschwerten Lieferbedingungen sind die BB-Gesellschaften bisher in einem überschaubaren Rahmen betroffen. Die BRK hat ein personalintensives Geschäft, jedoch sind Kunden der BRK von Lieferschwierigkeiten betroffen, und somit gibt es auch Auswirkungen auf die BRK. Bei der BEP wurde bereits eine Erhöhung der Stahlpreise festgestellt. Teilweise können die erhöhten Preise an Kunden weitergegeben werden.

In Summe lässt sich die weitere Entwicklung nur sehr schwer abschätzen.

BU Industriehandel/ Industrieservice:

Die Auswirkungen im Bereich Handel-/ Service werden voraussichtlich nicht direkt den Umsatz betreffen, da es derzeit keine direkten Geschäftsbeziehungen nach Russland oder in die Ukraine gibt. Zukünftig werden die erhöhten Strom-, Stahl- und Rohstoffpreise eine Auswirkung zeigen, die bisher aber noch nicht abschätzbar ist.

3.1.3 Liquiditätsrisiken

Die Restrukturierung des Konzerns und das operative Geschäft der Blumenbecker Gesellschaften, insbesondere die Finanzierung von Forderungen aus Warenlieferungen und des Warenbestandes, die nicht durch Handelskredite abgedeckt sind, erfordern einen erheblichen Einsatz finanzieller Ressourcen. Fehlen dafür erforderliche Mittel, kann es sein, dass der Blumenbecker Konzern im operativen Geschäft beeinträchtigt wird oder das angestrebte Wachstum verlangsamen muss. Ebenfalls kann es durch eine ungünstige Geschäftsentwicklungen einzelner Konzerngesellschaften zu einer Verschlechterung der Liquidität des Konzerns kommen.

Zur jederzeitigen Sicherung der fälligen Zahlungsverbindlichkeiten sowie der finanziellen Flexibilität werden in Abstimmung mit der Finanz- und rollieren- den Liquiditätsplanung ausreichend liquide Mittel und Kreditlinien vorgehalten.

3.1.4 Projektrisiken

Die operativen Gesellschaften des Konzerns gehen im Rahmen ihrer Projektgeschäfte Risiken ein, die aus der Beherrschbarkeit von innovativen Technologien resultieren; dadurch könnte es evtl. zu Verzögerungen in der Fertigstellung von terminkritischen Projekten, im schlimmsten Fall zu Projektabbrüchen kommen, was zu Vertragsstrafen oder Schadenersatzzahlungen führen könnte.

Die Gesellschaften sind gehalten, sich außergewöhnliche Geschäfte durch die Konzernzentrale - wo eine separate Risikobeurteilung erfolgt - genehmigen zu lassen.

3.1.5 Verlust von wichtigen Kunden

Obwohl die operativen Gesellschaften in der Regel über eine sehr breite Basis von Kunden verfügen, besteht die Gefahr, dass der Verlust eines oder mehrerer großer Kunden zu Umsatzeinbußen führt und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflusst. Um dieser Abhängigkeit von Kunden entgegenzuwirken, steht für Blumenbecker der Ausbau der Kundenbasis im Fokus.

3.1.6 Personalrisiken

Der Erfolg des B+M Konzerns hängt im besonderen Maße von der Tätigkeit, dem engagierten Einsatz und dem Wissen ihrer gegenwärtigen Führungskräfte und qualifizierten Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ab. Sollten qualifizierte Mitarbeiter den Konzern verlassen, könnte dies nachteilige Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Der Erfolg wird auch in Zukunft davon abhängen, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft an sich zu binden. Die Konzernleitung ist bemüht, die Blumenbecker Firmengruppe als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren; die deutschen Gesellschaften weisen derzeit eine geringe Fluktuation bei Führungskräften und Mitarbeitern in Schlüsselpositionen auf.

Die inländischen Gesellschaften betreiben außerdem ein gut aufgestelltes Ausbildungsprogramm und übernehmen in der Regel nach der Ausbildung einen großen Teil der Auszubildenden in eine feste Beschäftigung. Ein qualifizierter Nachwuchs ist daher im Inland gewährleistet.

Bei einigen ausländischen Konzerngesellschaften herrscht teilweise eine deutlich höhere Fluktuation der Mitarbeiter. Deshalb wird in verschiedenen Gesellschaften an Personalbindungsmaßnahmen für die geschäftstragenden Mitarbeiter gearbeitet.

Durch organisatorische Maßnahmen wird sichergestellt, dass aus der Fluktuation anderer Mitarbeiter kein unangemessener Schaden für die jeweilige Gesellschaft oder die Gruppe entsteht.

3.1.7 Abhängigkeit von Hauptlieferanten

Die Beschaffung von Komponenten und Dienstleistungen bei Fremdlieferanten ist mit den grundsätzlichen Risiken hinsichtlich Lieferfähigkeit, Termintreue, Preisstabilität sowie der Qualität behaftet. Einige der operativen Gesellschaften beziehen einen bedeutenden Anteil ihrer Produkte von einer geringen Anzahl von Hauptlieferanten. Infolge dieser bestehenden Konzentration besteht das Risiko, dass eine Beendigung von Lieferverträgen oder eine nachteilige Änderung der Liefervereinbarungen mit diesen Lieferanten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Blumenbecker Gruppe wesentlich beeinträchtigen könnte. Die Gesellschaft pflegt eine langjährige, enge und partnerschaftlich professionelle Zusammenarbeit mit vielen einzelnen Herstellern und hat für diese oftmals auch eine signifikante Absatzfunktion. Die Blumenbecker Gruppe richtet besonderes Augenmerk auf die Auswahl und Entwicklung zuverlässiger Lieferanten und versucht, Abhängigkeiten zu einzelnen Lieferanten außerhalb des Konzerns zu vermeiden. Des Weiteren wird der Markt permanent hinsichtlich alternativer Lieferquellen analysiert.

3.1.8 Forderungsrisiken

Die Gesellschaften gewähren ihren Kunden in bestimmtem Umfang Kreditlimits. Falls sich die finanzielle Situation des Kunden verschlechtern sollte und die Kunden infolgedessen nicht oder nur verspätet zahlen können, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen werden große Teile des Forderungsausfallrisikos im Inland abgesichert. Zusätzlich wird für jeden inländischen Kunden anhand einer Bonitätsprüfung ein internes Kreditlimit festgelegt.

Die ausländischen Gesellschaften versuchen, durch effizientes Forderungsmanagement die Forderungsausfälle gering zu halten. In den europäischen Auslandsgesellschaften der Gruppe wurden ebenfalls Warenkreditversicherungen eingeführt.

3.1.9 Vorratsrisiken

Die hohe Anzahl an Kunden bei einer relativ großen Breite des Produktportfolios erfordert in Verbindung mit kurzen Lieferzeiten eine gewisse Basis an Vorräten. Das Management des Vorratsbestands ist effizient organisiert, so dass diesen Anforderungen gruppenweit entsprochen werden kann. Angesichts erhöhter Volatilität sowohl bei den Beschaffungspreisen als auch in der Kundennachfrage entstehen Bewertungsrisiken, die durch eine verlustfreie Bewertung angemessen berücksichtigt sind bzw. werden. Darüber hinaus bestehen entsprechende Versicherungen für z.B. Elementarschäden, Feuer- und Wasserschäden.

3.1.10 IT-Risiken

Die Geschäftsprozesse werden in hohem Maße durch IT-Systeme unterstützt. Ein Ausfall dieser IT-Systeme kann die Abläufe gravierend beeinflussen. Die Unterbrechung dieser Systeme kann Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach sich ziehen. Der Konzern begegnet mit technischen und organisatorischen Vorkehrungen und einer fortlaufenden Modernisierung der IT-Infrastruktur diesen Risiken. So werden beispielsweise spezifische Notfallpläne und konzerninterne Back-up Systeme bereithalten.

3.1.11 Fremdwährungsrisiken

Währungsrisiken sind in begrenztem Umfang bei Intercompany-Darlehen vorhanden. Durch den Ansatz, unsere Geschäfte überwiegend in Euro abzuschließen, sind die resultierenden Währungsrisiken eher als gering einzuschätzen. In diesem Zusammenhang werden in einem überschaubaren Umfang Devisentermingeschäfte abgeschlossen, um entsprechende Fremdwährungsrisiken zu minimieren bzw. zu eliminieren.

3.1.12 Rechtliche Risiken

Der Konzern ist nur im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Partei von Rechtsstreitigkeiten. Derzeit sind keine existenzbedrohenden Prozesse anhängig.

3.2 Chancenbericht

Der B+M Konzern agiert in einem dynamischen Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen eröffnen. Marktanalysen werden regelmäßig ausgewertet und das Leistungsportfolio wird ständig überprüft. Die Identifizierung von Chancen in den Leistungsbereichen und Märkten liegt bei den operativen Geschäftsführern.

Wir möchten in allen Geschäftsfeldern überzeugende Marktleistungen erbringen, um zusätzliche Kunden zu gewinnen. Sofern es wahrscheinlich ist, dass sich Chancen realisieren lassen, werden sie in die Planungen aufgenommen.

Etwaige Chancen, die für das Unternehmen zu einer positiveren Prognose- bzw. Zielabweichung im Geschäftsjahr 2022 führen könnten, bestehen in erneuten Sonderkonjunkturen durch einzelne Kunden.

3.3 Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Es ist nicht Aufgabe des Risikomanagements, alle potenziellen Risiken zu vermeiden. Vielmehr sollen Risiken, die zur Erreichung der unternehmerischen Ziele notwendigerweise eingegangen werden müssen, durch regelmäßige Erfassung transparent gemacht, durch die Geschäftsführung bewertet und - soweit wirtschaftlich

sinnvoll - durch geeignete Maßnahmen auf ein akzeptables Maß begrenzt werden.

Die wirtschaftliche Lage der Blumenbecker Gruppe ist insgesamt stabil. Wesentliche direkte Auswirkungen der Ukraine-Krise sind derzeit nicht zu erkennen. Die indirekten langfristigen Auswirkungen sind derzeit noch schwer abzuschätzen.

Aufgrund der diversifizierten Aufstellung der Blumenbecker Gruppe und eines aktuell sehr hohen Auftragsbestandes gehen wir heute davon aus, dass die Auswirkungen zwar spürbar sein werden, aber nicht zur Gefährdung einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung führen.

3.4 Prognosebericht

Ab dem Frühjahr sollte der Erholungsprozess der Wirtschaft wieder Tritt fassen. Infolge des Impffortschritts werden geringere Einschränkungen für alle Bereiche gelten und die ökonomischen Beeinträchtigungen für den Impfschutz abnehmen. Dennoch bleiben die ökonomischen Folgen der Pandemie deutlich, nehmen jedoch kontinuierlich ab. Neben der Pandemie prägen die Lieferengpässe zunächst weiter den Konjunkturverlauf. Die sich daraus ergebenden Hemmnisse für die industrielle Aktivität werden sich erst im Verlauf des Jahres 2022 nach und nach auflösen.

Es wird von einer nachhaltigen Erholung ausgegangen und ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 4,0% in 2022 erwartet. Der VDMA erwartet sogar eine Produktionssteigerung von 7%.

Es wird damit gerechnet, dass die wirtschaftliche Aktivität in den nächsten Monaten merklich gedämpft wird, im weiteren Verlauf des Jahres 2022 die weltwirtschaftliche Erholung sich aber wieder durchsetzt. Für das kommende Jahr erwarten wir einen Zuwachs der Weltproduktion um 4,5 Prozent, nach einem Zuwachs um 5,7 Prozent in 2021.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das prognostizierte Wachstum des BIP in den für Blumenbecker wichtigsten Volkswirtschaften (vor Beginn der Ukraine-Krise):

(alle Werte in %)	2021	2022	2023
Weltwirtschaft	5,7	4,5	4,0
Deutschland	2,6	4,0	3,5
Polen	5,3	4,2	3,8
Tschechien	2,9	3,5	3,4
Slowakei	2,8	2,2	3,7
China	6,9	4,5	1,9
Indien	7,6	11,7	7,9
Russland	3,7	3,1	2,5
Vereinigte Staaten	5,6	4,4	2,9

Für die B+M und den gesamten Konzern sind die ökonomischen Auswirkungen des Ukraine Kriegs auf die Geschäftsentwicklung des kommenden Geschäftsjahres noch nicht abzuschätzen. Nach ersten Einschätzungen von Wirtschaftsexperten werden die Auswirkungen (zunächst) moderat sein. Es wird ein Negativeffekt auf das Bruttoinlandsprodukt zwischen 0,3% - 1,0% erwartet. Jedoch lässt die Angst vor einem Ausbleiben russischer Rohstofflieferungen die Rohstoffpreise stark steigen. Die von der westlichen Staatengemeinschaft verhängten Sanktionen belasten nicht nur die russische Wirtschaft beträchtlich, sondern führen auch zu Exporteinbußen in den sanktionierenden Ländern. Die Produktion droht, wieder verstärkt durch Probleme in den Lieferketten behindert zu werden. Unsicherheit über die weitere Entwicklung belastet Investitionen und Konsumklima. Der durch den Angriff Russlands auf die Ukraine ausgelöste Schock trifft auf eine Weltwirtschaft, die sich von der durch die Corona-Pandemie verursachten Krise noch nicht vollständig erholt hat. Im schlimmsten Falle könnte auch Deutschland in eine Rezession rutschen.

Für 2022 planen wir mit einer Gesamtleistung von € 201 Mio. und einem EBT von € 3,8. Mio.

Beckum, 21. April 2022

B+M Blumenbecker GmbH

8.7 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An die B+M Blumenbecker GmbH, Beckum

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der B+M Blumenbecker GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der B+M Blumenbecker GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigelegte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren bzw. die Absicht den Geschäftsbetrieb einzustellen oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außer kraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungs nachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystern, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 21. April 2022

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hauptniederlassung München
Peter Knop, Wirtschaftsprüfer
Armin Weber, Wirtschaftsprüfer

Datum der Billigung des Konzernabschlusses zum 31.12.2021 der B+M Blumenbecker GmbH:

„Dieser Konzernabschluss wurde von der Gesellschafterversammlung gebilligt am 28.04.2022.“
